



## *Das Riesenrad des Lebens*

*Dein Leben gleicht dem eines Riesenrades. Es läuft mal schnell und mal langsam. Aber nicht immer so, wie Du es gerne willst.*

*Ganz unten steigst Du in deine Gondel ein und es startet sacht und gemächlich seine Runden. Die Kinder- und Jugendzeit, Zeit der Geborgenheit und des Lernens, beansprucht die kürzeste Fahrt. Dann bist Du fast oben und der Sonne am nächsten und fährst hinüber ins Erwachsenenalter. Diese Fahrt dauert so lange und ist so ruhig oder unruhig, so fröhlich oder traurig, wie sie nur für Dich bestimmt ist. Du kannst sie nicht beeinflussen oder stoppen.*

*Jedoch sind Zwischenstopps möglich, wenn Du Dich ganz unten befindest und Du eine andere Gondel besteigen willst oder musst, die dir eine bessere Fahrt verspricht, weil sich dort drin andere Menschen befinden, mit denen Du nun Deine Runden fährst, immer in Richtung nach Oben.*

*Selten bist Du allein in Deiner Gondel. Es sind Menschen da, wie Deine Familie, Freunde und Bekannte, die Dich eine Zeitlang auf Deiner Fahrt begleiten. Einige steigen unterwegs aus und winken Dir zum Abschied zu und rufen: „Danke, es war schön mit Dir zu kreisen, oder auch „tut mir leid, so habe ich es mir mit Dir nicht vorgestellt“. Einige steigen hinzu und begrüßen Dich mit „Hallo“, „nun werden wir Dich auf Deiner Reise begleiten“.*

*Dein Leben läuft rund wie ein Riesenrad. Mal bist du ganz tief unten und du glaubst es geht nicht mehr weiter. Mal bist Du oben und Du fühlst Dich dem Himmel und der Sonne so nah. Du schöpfst neue Kraft und willst, dass es so stehenbleibt. Aber Du schaffst es nicht. Es läuft in seinem Rhythmus und Du siehst, wie sich alles weiter dreht. Es dreht sich in gleicher Richtung wie die Zeiger der Uhr. Unaufhörlich, mal im Hellen, mal im Dunkeln und immer im ständigen Wechsel der mitfahrenden Passagiere.*

*Genieße die, für Dich viel zu schnelle Fahrt Deines Riesenrades, noch viele schöne Jahre, auch wenn es Dir schwindlig wird, denn wenn es plötzlich stehen bleibt, ist es zu spät. Dann musst DU aussteigen und den anderen zum Abschied zuwinken und rufen: „Danke, dass ich mit Euch fahren durfte“.*

*(Brigitte Hoffmann-Castor)*

*(gewidmet meiner Mutter zum 90. Geburtstag)*